

Kurz gesagt**Kinderbetreuung im Vogtlandkreis**

Am 30. 06. 2010* gab es im Vogtlandkreis **178** Einrichtungen, davon 7 Kindertagespflegestellen nach dem SächsKitaG und zwei Heilpädagogische Tagesgruppen für Kinder bis zur Einschulung. Zusätzlich bieten zwei private Kindertageseinrichtungen und eine Betriebskindereinrichtung Plätze für Kinder bis zur Einschulung an. Von den 178 Einrichtungen sind **113** kommunal und **65** in freier Trägerschaft, **71** Einrichtungen arbeiten integrativ, d. h. auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

In den aufgeführten Einrichtungen des Vogtlandkreises sind **1.289** pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Altersdurchschnitt der ErzieherInnen: **45** Jahre. In den Kitas arbeiten 19 männliche Fachkräfte.

Neue Kita

2010 wurden in Auerbach, Weischlitz und Reichenbach jeweils eine Außenstelle Hort (Bedarf in letzten Jahren markant gestiegen) und in Oelsnitz eine Außenstelle für den Krippenbereich eröffnet. In Plauen und in Erlbach schloss jeweils eine Tagespflegestelle. Die Stadt Plauen hat im November 2010 eine neue Tagespflegestelle mit vier Plätzen in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Geplante Kita-Fertigstellungen

Neubau Kita „Zwergenhaus“ Auerbach (Februar 2011)
Ersatzneubau Kita „Sonnenblume“ Plauen (I. Quartal 2011)
Neubau Kita „Pfiffküsse“ Reichenbach (März 2011)
Ersatzneubau Hort Pausa (Schuljahresbeginn 2011/2012)
Neubau „Michaeliskindergarten“ Adorf (Anfang 2012)

Geplante Kita

Neubau Kita am HELIOS Klinikum Plauen
(zurzeit Vorberatungsphase hinsichtlich Struktur, Kapazität und Betreiber)

Kinder – Plätze – Auslastung

Im Vogtlandkreis besuchten letztes Jahr **1.3927** Kinder, darunter **503** ausländische Kinder (aus Asylbewerberfamilien und aus Spätaussiedlerfamilien), eine Kita. Integrationskinder wurden entsprechend der geltenden gesetzlichen Regelung doppelt eingerechnet. (2009: 12.991).

Insgesamt stehen den Kindern **14.957** Plätze in der Regel vom ersten Lebensjahr bis zur Vollendung der 4. Klasse zur Verfügung (2009 waren es 14.172). Nicht belegt waren **1.030** Plätze zum 30. 06. 2010* (im Jahr 2009 vogtlandweit 1.181). Das Kita-Angebot war damit vogtlandweit zum Stichtag zu 93 Prozent ausgelastet.

324 Kinder mit besonderem Förderbedarf besuchen die Kindertageseinrichtungen im Vogtlandkreis einschließlich der beiden Heilpädagogischen Tagesgruppen. 2009 nutzten 289 Kinder einen Integrationsplatz.

In 19 Einrichtungen haben Eltern Betreuungsbedarf über die derzeitige Öffnungszeiten hinaus angemeldet. Schließzeiten setzen 124 Einrichtungen um: in der Regel an Brückentagen, zwischen Weihnachten und Neujahr.

* (Stichtag Bestandserhebung zur Bedarfsplanung)

Gesichertes Kita-Angebot des Vogtlandkreises hilft Mutter, Vater, Kind**Gute Chancen für Familien- und Arbeitsmarktpolitik der Region**

Im Vogtlandkreis leben 19.103 Kinder vom Säugling bis zum Viertklässler (Stand 30. 06. 2010). Den sich aus der Kinderzahl ergebenden Bedarf an Einrichtungen zur Kinderbetreuung decken die im Landkreis vorhandenen Kindergartenplätze zu 99 Prozent, Hortplätze zu 81 Prozent und Kinderkrippenplätze zu 47 Prozent. Mit seinem vogtlandweit flächendeckenden Netz an Betreuungsplätzen in sieben Tagespflegestellen, 113 kommunalen und 65 freien Kindertagesstätten wird der Landkreis dem vorhandenen Bedarf an Betreuungsplätzen gemessen an der hier lebenden Kinderzahl im Durchschnitt zu 78 Prozent gerecht.

In den kommenden drei Jahren wird sich das Potenzial in Sachen Kinderbetreuung im Landkreis daher weiter erhöhen. Das geht aus der neuen Bedarfsplanung für September 2011 bis August 2014 hervor. Diese will für September 2011 bis August 2012 eine durchschnittliche Bedarfsdeckung von 80 Prozent erreichen, fürs Folgejahr von 81 Prozent und bis August 2014 sogar von 85 Prozent. Die Planung sieht hierzu ein erweitertes Platzangebot in den Einrichtungen für Kinder ab dem Säuglingsalter bis zur 4. Klasse vor, das sich von 14.957 Plätzen (Juni 2010) schrittweise auf 15.770 Plätze im September 2013 erhöhen soll. „Ein Plus also von über 800 Plätzen für den gesamten Landkreis“, konstatiert Landrat Dr.

Lenk, dem es nicht genügt sich auf den demografischen Wandel einzustellen, sondern auch ausgewogen etwas dagegen zu setzen.

„Unser Angebot der Kindertagesbetreuung ist uns wichtige Voraussetzung, um Paare in ihrem Kinderwunsch zu unterstützen und gleichzeitig wichtige arbeitsmarktpolitische Gegebenheiten zu schaffen“, so Landrat Dr. Tassilo Lenk. „Indem wir die Obhut und die qualifizierte Betreuung und Förderung der Kinder ermöglichen, können wir die Chancen der Mütter und Väter auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Das macht unser Vogtland als Wirtschaftsstandort auch attraktiv für potenzielle Fachkräfte und deren Familien.“

Besonders sollen junge Eltern und Familien unter 25 Jahren bei der Aufnahme einer Arbeitstätigkeit durch die Bereitstellung von Betreuungsangeboten unterstützt werden. Doch hat die Kindertagesbetreuung noch einen anderen Effekt: gerade Kinder, die heute häufig ohne Geschwister aufwachsen, bringt der Kontakt in der Tagesstätte wichtige Sozialisationserfahrungen. Auch bilden die Einrichtungen besonders für Kinder aus schwierigem sozialem Umfeld ein wichtiges Bindeglied im Reigen der Hilfsangebote der Jugendhilfe. Der den Kindertageseinrichtungen auferlegte ganzheitliche Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag dient damit vor allem dem Erwerb und der Förderung sozialer Kompetenzen wie

der Selbstständigkeit, der Verantwortungsbereitschaft und der Gemeinschaftsfähigkeit, der Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen sowie gegenüber behinder-

tertagesstätten ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Heute besuchen im Vogtlandkreis bereits mehr als 71 Prozent aller Säuglinge bis Viertklässler eine Einrichtung: im Einzelnen sind das 97 Prozent



In der ev.-luth. Kita Rodewisch bereiten die Kinder sich ein gesundes Frühstück zu.
Archivfoto: Dieter Krug

ten Menschen. Weitere Effekte sind neben Wissenserwerb das Ausbilden geistiger und körperlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Jährlich unternehmen der Vogtlandkreis, die Kommunen und Freien Träger umfassende Anstrengungen, die Betreuungsangebote für die Jüngsten der Vogtländer zu optimieren. Sowohl die zahlreichen Neubauten und Sanierungen im Kita-Bereich als auch die vielfältigen beachtlichen Konzepte der einzelnen Einrichtungen nehmen die Eltern dankbar an. Das Interesse an Kin-

der Kinder im Kindergartenalter, 71 Prozent aller Grundschulkinder und 39 Prozent aller Kinder im Krippenalter.

Der Jugendhilfeausschuss des Vogtlandkreises hat dazu im Dezember einen Beschluss gefasst und gleichzeitig die sogenannten Bedarfskriterien festgelegt.

Mit dem in der Bedarfsplanung gelisteten Kita- und Tagespflegestellen-Angebot gewährleistet das Landratsamt Vogtlandkreis auch weiterhin ein bedarfsgerechtes Angebot zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren und für schulpflichtige Kinder bis zur Vollendung der 4. Klasse, wie es das Sächsische Gesetz über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG – hier sind das Recht auf einen Platz und die Planungsverantwortung geregelt) vorschreibt.

Jedoch sieht der Bedarfsplan nicht nur die Bereitstellung vor, sondern ist auch Voraussetzung für die Finanzierung der Kita- und Tagespflegestellenplätze und beschreibt die Kriterien für die Inanspruchnahme einer Einrichtung. Diese sind insbesondere: der Anspruch auf einen Platz für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt und die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren und im schulpflichtigen Alter. Hauptbedarfskriterium ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Kinderfest in der Kita

Archivfoto: Dieter Krug

Hintergrund:

Der Vogtlandkreis muss als Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Planungsverantwortung den Bestand an Einrichtungen und Diensten feststellen, den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend planen (§§ 79, 80 SGB VIII, § 8 des SächsKitaG). Der neue Bedarfsplan berücksichtigt trotz seiner Komplexität die Besonderheiten und individuellen Gegebenheiten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

An der Bedarfserhebung und -planung haben intensiv gearbeitet: das Jugendamt mit den Kommunen und freien Trägern, die Schulnetzplanung, das Sozialamt, der jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes und die integrative Arbeitskreise.